

Ein Wort des Abschieds und des Dankes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ein Wort des Abschiedes und des Dankes

Mit der heutigen letzten Nummer des Jahrgangs 1966 nimmt die «Schweizer Schule» vom Walter-Verlag AG, Olten, Abschied. Der Katholische Lehrerverein der Schweiz übernimmt die «Schweizer Schule» in eigene Regie und zieht die Zeitschrift an den Ort seines neugeschaffenen Sekretariates, nach Zug.

Die Ablösung vom Walter-Verlag geschieht nicht leicht. Der Walter-Verlag hatte einst vor 44 Jahren unter seinem Gründer und dem Vorkämpfer für katholische Schule und Politik Otto Walter den Druck und den Verlag der «Schweizer Schule» übernommen und hielt diesen Auftrag auch unter den spätern Verlagsdirektoren, den Herren Engholm, Dr. Meyer und Dr. Rast, durch die schweren Jahrzehnte unter eigenen Opfern durch. Die Beziehungen zwischen den Verlagsleitern und den leitenden Organen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, den Zentralpräsidenten Walter Maurer, Ignaz Fürst, Josef Müller und Alois Hürlimann, wie auch zwischen Verlag und Schriftleitern der «Schweizer Schule» waren immer sehr gut. Alle Partner waren bemüht, trotz der stark ansteigenden Druckkosten und Administrationsarbeiten, trotz der immer schwieriger werdenden Bahnverbindungen und Postzustellungen und trotz der Fünftageweche das Beste an Ausstattung und Leistung herauszuholen und so der Leserschaft zu dienen. Wenn man die 44 Jahrgänge, die im Walter-Verlag erschienen sind, aufmerksam durchgeht, dann ermißt man, welchen Einsatz der Walter-Verlag zum Gedeihen der «Schweizer Schule» immer neu geleistet hat. Wir wissen, daß die Verlagsleitung die Zeitschrift während Jahrzehnten als defizitär gebucht hat und sie aber dennoch hochschätzte und hochhielt. Darum schuldet der Katholische Lehrerverein der Schweiz, schulden Schriftleitung und Leserschaft dem Walter-Verlag besondere Anerkennung und großen Dank. Ausdrücklich beziehen wir die Abteilungsleiter und jeweiligen Setzer und die Administration in diesen anerkennenden Dank ein.

Der Verlag ist zu einem literarisch hochstehenden Großunternehmen herangewachsen, an dessen Qualitätsarbeit wie gesagt die «Schweizer Schule» partizipierte, während die Administrationsarbeiten für unsere Zeitschrift den Verlag mit seinen weitgespannten neuen Aufgaben zunehmend belasteten. Seinerseits ist der Katholische Lehrerverein zu einem Verband herangewachsen, der ein eigenes Sekretariat immer weniger missen durfte. Mehrmals hatte sich der Verlag an uns gewandt, der KLVS möchte die Administration der «Schweizer Schule» selbst übernehmen. Doch diese Aufgabe ließ sich vom KLVS nur mit Hilfe eines ausgebauten Sekretariates an die Hand nehmen. Andererseits gestatteten die kleinen Mitgliederbeiträge dem Verbands nicht, ein solches Sekretariat aufzubauen, bis sich schließlich ein neuer Weg der Finanzierung öffnete, was aber die Verlegung des Zeitschriftdruckes nach Zug bedingte.

So haben außerordentliche Gründe diesen Schritt veranlaßt, der durch den Umstand, daß der Vertrag zwischen Walter-Verlag und Katholischem Lehrerverein letztes Jahr abgelaufen war, erleichtert wurde. Aber die «Schweizer Schule» weiß sich dem Walter-Verlag zu bleibendem Dank verpflichtet.

Die Schriftleitung

Wir wünschen allen unsern Mitarbeitern und Lesern gnadenvolle Weihnacht und den Frieden unseres Herrn und Heilandes.

Die Schriftleitung